

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38

Das Integrierte Budget in der Praxis

„Mit dem INTEGRIERTEN BUDGET ist man nicht mehr das Objekt so genannter Fachlichkeit.“

Lisa Lindstedt, Budgetnehmerin*

Lisa Lindstedt (36) ist Rollstuhlfahrerin und braucht aufgrund ihrer körperlichen Behinderung (spastische Tetraplegie) umfassende Unterstützung bei Alltagsverrichtungen. Sie ist halbtags berufstätig. Vor sechs Jahren ist sie aus einem Wohnheim ausgezogen und lebt seitdem mit ihrem Partner in einer barrierefreien Wohnung des betreuten Wohnens. Den Umzug realisierte sie u.a. mit einem persönlichen Budget (Hilfe nach Maß). Von der Pflegekasse erhält Frau L. Sachleistung der Pflegestufe II – die von einem Pflegedienst übernommen wird – und vom Sozialhilfeträger dazu Hilfe zur Pflege sowie Eingliederungshilfe.

Frau L. leidet unter der Abhängigkeit von Hilfen und Unterstützung ihres Partners. Sie möchte alleine zurechtkommen und Assistentinnen organisieren, die ihr helfen. Hilfe durch Frauen ist ihr wichtig. Frau L. empfindet ihre derzeitige Situation zwar „näher an der Lebensrealität“ als die Wohnsituation im Wohnheim, sie wünscht sich jedoch mehr Selbstbestimmung und psychische Stabilität. Beides verspricht sie sich vom Arbeitgebermodell.

Unterstützungsarrangement vor Eintritt ins INTEGRIERTE BUDGET:

- Ein Pflegedienst übernimmt die pflegerische Versorgung und ist drei Stunden täglich bei ihr.
- Hauswirtschaftlich versorgt wird sie drei Stunden wöchentlich von einem Dienstleister.
- Frau L. wohnt im betreuten Wohnen. Bis zu drei Stunden wöchentlich unterstützt sie eine der dortigen Mitarbeiterinnen.
- Informelle Hilfe und Beratung erhält sie von ihrem Partner und über das Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZSL).

Unterstützungsarrangement mit INTEGRIERTEM BUDGET:

- Frau L. hat eine Assistentin als Halbtagskraft und vier Hilfskräfte auf Minijobbasis angestellt. Dies finanziert sie über das PFLEGE BUDGET im INTEGRIERTEN BUDGET, die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe als Budgetleistung. Hilfe nach Maß fließt ebenfalls zur Finanzierung des Gesamtarrangements als Budget mit ein. Ihr subjektives Wohlbefinden ist gestiegen, ihre Stimmungslage stabiler. Selbst die

39 Versorgung einer Katze ist ihr möglich – ein Gegenüber, das ihr nicht zu
 40 unterschätzenden psychischen Halt gibt. Das ZSL übernimmt (als Dienstleister) das
 41 Abrechnungsverfahren der Assistenzkraft.

42

43 **Aufgabe des Case Managements:**

44 Frau L. koordiniert ihre Hilfen mit einem Berater des ZSL und tritt mit der Case Managerin
 45 nur in Kontakt für Assessment, Reassessment und Evaluation. Die Arbeitseinsätze organisiert
 46 Frau L. eigenständig.

47

Bisherige Leistungen	Budgetlösung	Budgethöhe
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegekasse Sachleistung Pflegestufe II 921 EUR ▪ Hilfe zur Pflege/Stadt 811 EUR ▪ Hauswirtschaft/Stadt 394 EUR ▪ privat Hauswirtschaft 142 EUR ▪ Budget Hilfe nach Maß/Kreisverwaltung 600 EUR eingesetzt für eine Stunde Hauswirtschaft ; Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen; Teilhabe und Fahrdienstkosten. 	<p>Eine festangestellte Assistentin arbeitet in der ersten Woche (Mo-So) von 7:15 h bis 9:30 h und von 19 h bis 22 h. In der zweiten Woche wechseln sich die Minijobber ab: Vier Personen auf Minijobbasis, wovon zwei Personen die genannten Zeiten im Wochenwechsel mit der Festangestellten abdecken und zwei Personen als Springerinnen eingesetzt werden. Alle Kräfte erledigen flexibel alle anfallenden Arbeiten nach Bedarf. Alle Leistungen werden in Budgetform erbracht. Die Assistentin auf Basis der 50% Stelle verdient ca. 954 EUR. Die Minijobber erhalten 7,70 EUR/h. Während der Arbeitszeit werden Unterstützungen über Sachleistung WfbM geleistet.</p>	<p>Die Budgethöhe entspricht dem Betrag der vorher gewährten Leistungen (Sachleistungen und Budget Hilfe nach Maß).</p>

48

49 * Name geändert